



DIRIGENT
PROF. HERMANN PALLHUBER

Seine musikalische Ausbildung begann in Österreich und führte über die Konservatorien in Innsbruck und Wien (Posaune, Klavier, Ensembleleitung) an die Musikuniversität Mozarteum Salzburg/Innsbruck (Musikpädagogik) und schließlich an die Musikhochschulen nach Zürich und Nürnberg-Augsburg (Blasorchesterleitung, Komposition und Instrumentation).

Pallhuber ist Dozent für Blasorchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und am Landeskonservatorium in Innsbruck. Neben Kompositionspreisen in Österreich hat Hermann Pallhuber in den letzten Jahren international besonders durch seine Kompositionen für Brass Band und Blasorchester, speziell für die europ. und nation. Brass Band Championships, auf sich aufmerksam gemacht. Pallhubers Kompositionen sind als Teststücke für die Europäischen Elite-Brass-Bands u.a. bei den Swiss Nationals in Montreux 2008 und bei den British Open in Birmingham 2009 ausgewählt worden. Für 2011 wurde er mit der Komposition des Test-Stücks der Elite-Division der Dutch Nationals beauftragt. Für sein Erstlingswerk mit „mahleresken“ Anklängen - „Titan's Progress“ - erhielt er den britischen Award „Test-Piece of the Year 2010“. Eines seiner größeren Blasorchesterwerke - „Elements of Nature“ - war Pflichtstück beim Österr. Blasmusikwettbewerb 2011 in Feldkirchen. Hermann Pallhuber ist Gründer und Dirigent der Bläserphilharmonie Tirol und des Wind Music Project der Musikhochschule Stuttgart. Er war Gesamtsieger des Wettbewerbes der Mid Europe in Schlading 2006. Seit 2007 ist Pallhuber auch Landeskapellmeister im BV Tirol, außerdem Sendungsgestalter und Moderator bei ORF Radio Tirol.



TROMPETE
PROF. WOLFGANG BAUER

mit dem „ECHO Klassik“ 2009 als Instrumentalist des Jahres ausgezeichnet. Wolfgang Bauer studierte in Berlin an der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker bei Konradin Groth. Er hatte aufeinanderfolgende Verträge als Solotrompeter der Münchner Philharmoniker, dem RSO Frankfurt und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Intensive Studien verbinden ihn mit Lutz Köhler und Ed.H.Tarr.

Der Durchbruch als Solist erfolgte 1993, als Bauer nacheinander den „Deutschen Musikwettbewerb“ und den „Internationalen Musikwettbewerb der ARD“ in München gewann. Seither zählt er zu den führenden Trompetern seiner Generation.

Er trat als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Orchestre National de France, dem SO des Bayerischen Rundfunks, den Radiosinfonieorchestern von Stuttgart und Frankfurt, dem WDR-Sinfonieorchester Köln, der Radiophilharmonie Hannover, dem London Philharmonic Orchestra, dem Württembergischen und dem Stuttgarter Kammerorchester mit Dirigenten wie Lorin Maazel, Andrey Boreyko, Denis R. Davis und Eliahu Inbal auf. Er war Partner u.a. von Oleg Maisenberg, Maurice André und Evelyn Glennie.

Seine 7. Solo-CD ist bei MDG (Dabringhaus und Grimm) erschienen und wurde z. B. vom Internetforum „Soundstage“ als „Best Recording of 2008“ ausgezeichnet.

Wolfgang Bauer ist auch ein gefragter Pädagoge: Neben Meisterkursen lehrte er an der Frankfurter Hochschule für Musik, übernahm dann die Leitung der Trompetenklasse an der Musikhochschule der Basler Musikakademie. Im Jahr 2000 folgte er dem Ruf, die Professur für Trompete an der staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart zu übernehmen.



MARIMBA
THOMAS LECHNER

1986 in Bischofshofen geboren. Er besuchte das Missionsprivatgymnasium St. Rupert in Bischofshofen und absolvierte die Oberstufe im Adalbert Stifter Musikgymnasium in Linz, wo er 2005 maturierte. Bereits mit 6 Jahren erhielt er seinen ersten Schlagwerkunterricht am heutigen Musikum bei Mag. Franz Götzfried und belegte von 2000 bis 2003 den Vorbereitungslehrgang an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Univ.-Prof. Josef Gumpinger (Schlagwerk) und Bogdan Bacanu (Marimbaphon).

Dem darauf folgenden zweijährigen Konzertfachstudium in Linz folgte eine Fortsetzung am Konservatorium Wien, wobei die Ausbildung durch Meisterkurse bei Anton Mittermayr, Keiko Abe u.a. ergänzt wurde. Im Februar 2012 schloss er sein Bachelorstudium mit Auszeichnung ab.

Der musikalische Werdegang Thomas Lechners wurde von profunder Praxis begleitet. Bereits 1993 gehörte er der von seinem Großvater Josef Lechner gegründeten Bauernmusikkapelle Bischofshofen an (bei der sein Vater Alois bis 2007 Kapellmeister war). Über das Salonorchester Bischofshofen, das SBO Pongau, das LBO Salzburg, das European Philharmonic Orchestra und das Jeunesse Orchester Wien gelangte er zu einer ausgedehnten Tätigkeit als Substitut im Mozarteum Orchester Salzburg, im Bruckner Orchester Linz, im Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester, an der Wiener Volksoper, im Radiosymphonieorchester und schließlich an der Wiener Staatsoper und den Wiener Philharmonikern. Deren Schlagwerkgruppe gehört Thomas Lechner, der wiederholt als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland auftrat und mehrere nationale und internationale Auszeichnungen (Großer „Gradus ad Parnassum“-Preis und Sonderpreis des Brucknerorchesters Linz, Hochbegabtenstipendium der Sparkasse Oberösterreich, Preisträger des „Concours International pour caisse claire“ Paris 2004 u.a.) erhielt, nach einem erfolgreichen Probespiel (Oktober 2006) seit September 2007 an.

Weiters gibt er zahlreiche Meisterkurse, unterrichtet bei der „Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker“ und ist seit Oktober 2011 Lektor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien (Lehrauftrag für Marimbaphon).



Felix Mendelssohn-Bartholdy
OUVERTÜRE FÜR HARMONIEMUSIK, OP. 24

Amilcare Ponchielli
CONCERTO PER TROMBA E BANDA OP. 123

Gustav Holst, Ed. by Colin Matthews
SUITE IN F FOR MILITARY BAND, OP. 28 NO.2

Johann Strauß, bearb. Sepp Neumayr
BANDITENGALOPP

Keiko Abe
PRISM RHAPSODY FOR MARIMBAPHON & BLASORCHESTER

Hermann Pallhuber
EUROPE'S GLORY

Leonard Bernstein
SLAVA!

Die Erlöse aus den Eintritten kommen dem Lions Club St. Johann zugute und werden zur Gänze in Not geratenen Personen im Pongau übergeben.

Raiffeisen
Die Bank im Pongau 

adelsberger
aufatmend anziehend www.adelsberger.at



LIIONS CLUB ST. JOHANN
DANKT DEM SINFONISCHEN BLASORCHESTER
ALLEN BETEILIGTEN, BESUCHERN UND SPONSOREN!

Vierthaler
MOBILITÄT VERPFLICHTET
BISCHOFSHOFEN | ST. JOHANN / PG

